



Kleine liturgische Wort-Gottes-Feier an Weihnachten am Weihnachtsbaum oder auch gerne am Frühstückstisch

Vorbereitungen:

Gemeinsam sich um einen Tisch oder vor dem Weihnachtsbaum versammeln und eine Atmosphäre des Gebets schaffen mit Kreuz, Blumen und Kerzen. Alle Texte und Lieder für diese Andacht finden wir in diesem Heft.

Wir beginnen mit einem Kreuzzeichen:

V: Vier Wochen lang haben wir auf Weihnachten gewartet. Das war manchmal ganz schön schwer. Doch der Adventskalender und der Adventskranz haben uns das Warten erleichtert. „Advent“ heißt „Ankunft“. Jesus kommt in unsere Welt. Das Licht des Adventskranzes – jede Woche eine Kerze mehr – hat schon gezeigt, dass es immer heller wird, je näher Weihnachten kommt. Heute leuchten noch mehr Lichter: am Weihnachtsbaum und auch das Licht aus Bethlehem. All diese Lichter zeigen: Jesus will unser Leben hell machen. Er will bei uns sein. Darüber freuen wir uns und beginnen:

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Jesus Christus – Gottes Sohn – geboren als Mensch in einem Stall in Bethlehem – er lebt mitten unter uns.

A: Amen.

Einstimmung:

V: Gott wird Mensch! Dies geschieht an diesem Weihnachtsfest, in dem wir zueinander Abstand halten sollen, auf eine ganz besondere Weise. Denn an Weihnachten wählt Gott eine Form der Nähe, der sich die wenigsten Menschen entziehen können. Er schenkt uns seinen Sohn als Baby in Windeln. Es ist bemerkenswert, wie ruhig und fasziniert sich viele Menschen, egal ob Alt oder Jung, in der Nähe eines (schlafenden) Babys verhalten. Der Anblick einer Mutter, eines Vaters mit Baby lässt uns innehalten, ruhig werden. Wir sind unmittelbar berührt, können die Nähe, die Verbindung dieser Menschen spüren. So nah möchte Gott uns sein. Diese Nähe schenkt uns Gott an Weihnachten. Wir dürfen sie annehmen und genießen. Sie kann uns tragen durch ein Leben, in dem wir uns nach Nähe sehnen. Gott kommt uns nahe und nicht nur an Weihnachten. Er kommt uns nahe, wenn wir uns um andere Menschen kümmern, ihnen unsere Nähe schenken. Er kommt uns nahe, wenn wir in unseren Familien zusammen spielen, lachen und lernen. Er kommt uns nahe, wenn wir schwierige Situationen gemeinsam meistern. Er kommt uns auch nahe, wenn wir auf etwas verzichten müssen. Dass wir alle Gottes Nähe spüren, das wünschen wir uns an diesem Weihnachtsfest.



Kyrie:

Herr Jesus Christus, heute bist du geboren.

Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich

Herr Jesus Christus, in dir ist Gottes Liebe erschienen.

Christus, erbarme dich. A: Christus, erbarme dich

Herr Jesus Christus, die Engel verkünden uns eine große Freude.

Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus ist als Mensch geboren.

In ihm willst du uns nahe sein,

denn du bist ein Gott, der mit uns ist.

Öffne unsere Herzen, wenn wir nun die frohe Botschaft hören
und hilf uns, dir und deiner Liebe immer mehr zu vertrauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

Biblische Lesung aus dem Lukasevangelium: Lk 2, 1-14.16

„Evangelium“ bedeutet: „Frohe Botschaft“ oder „Gute Nachricht“. Heute hören wir die gute Nachricht, dass Jesus geboren wurde. In ihm kommt Gott den Menschen nahe. Wir sind ihm nicht gleichgültig. Darum feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas für seine Gemeinde damals aufgeschrieben hat. Es gilt auch für uns heute:

- 1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
- 2 Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
- 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
- 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf
nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
- 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten,
die ein Kind erwartete.
- 6 Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage,
dass sie gebären sollte,
- 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.
- 8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

- 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.
- 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
- 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
- 12 Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt,
in einer Krippe liegt.
- 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
- 14 Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.
- 16 So eilten die Hirten nach Bethlehem
und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Wort unseres lebendigen Gottes

Lied:

1. Zu Betlehem geboren / ist uns ein Kindelein. / Das habe ich auserkoren, /
sein Eigen will ich sein. / Eja, Eja, sein Eigen will ich sein.
2. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in Freuden und in
Schmerzen, / je länger mehr und mehr. / Eja, eja, je länger mehr und mehr.

Fürbitten:

In der dunkelsten Zeit des Jahres – und auch in dunklen Zeiten unseres Lebens –
will Gott bei uns sein. Darum bitten wir ihn:

1. Wir beten für alle Menschen, die unter Krieg und Verfolgung leiden. Für
alle, die auf der Flucht sind, und kein Dach über dem Kopf haben.

Gott, du Licht unseres Lebens.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für alle Menschen, die allein und einsam sind. ...
3. Für unsere Familien, die an diesem Weihnachtsfest sich nicht besuchen
können.
4. Für alle Menschen, die krank sind. ...
5. Für alle Menschen, die nicht genug zum Leben haben. ...
6. Für alle Menschen, die traurig sind, weil ein Mensch gestorben ist. ...
7. Wir beten für alle, die uns besonders am Herzen liegen, ...

Vater Unser:

V: Jesus hat zu seinen Freunden gesagt: Ihr dürft Gott, eurem Vater, alles sagen was euch auf dem Herzen liegt. Doch manchmal findet man nicht die richtigen Worte. Aber wir müssen auch gar nicht viele Worte machen, denn unser Vater im Himmel weiß schon, was wir am nötigsten brauchen. So beten wir, wie Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

V: Liebender Gott, du schenkst allen Menschen in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden. Wir bitten dich: Segne uns und bleibe bei uns an diesem Abend/an diesem Tag und alle Zeit unseres Lebens.

A: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

